

Kooperationsvertrag

zwischen dem

Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)
(nachstehend „naldo“ genannt)

und dem Verkehrsunternehmen

ALV-Muster-VU

(nachstehend „Verkehrsunternehmen“ genannt)

§ 1 Gegenstand des Vertrags

Das Verkehrsunternehmen betreibt im Gebiet des naldo als Unternehmen des straßengebundenen Verkehrs gemäß § 44 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) die Linien A25, A26 und A27 ausschließlich in Form von Anmeldeverkehren, auf denen lediglich Fahrzeuge der Klassen M₁ (Kleinbusse) eingesetzt werden.

Der vorliegende Vertrag regelt hierbei die Integration des Verkehrsunternehmens in den naldo, da das Verkehrsunternehmen weder Vertragspartner eines bestehenden naldo-Kooperationsvertrags noch naldo-Gesellschafter ist.

§ 2 Rechtsstellung des Verkehrsunternehmens

- (1) Das Verkehrsunternehmen bleibt nach Maßgabe dieses Vertrages eigenverantwortlicher, selbständiger, rechtlich und wirtschaftlich unabhängiger Unternehmer im Sinne des PBefG. Insbesondere bleibt das Verkehrsunternehmen Vertragspartner seiner Fahrgäste sowie Träger der sich aus Gesetz und öffentlich-rechtlichen Genehmigungen ergebenden Rechte und Pflichten.
- (2) Das Verkehrsunternehmen stellt alle erforderlichen Anträge auf Fahrplanzustimmung nach dem PBefG bei der Genehmigungsbehörde.

§ 3 Anzuwendende Tarife

- (1) Es sind die jeweils gültigen naldo-Beförderungsbedingungen (naldo-BB) und -Tarifbestimmungen (naldo-TB) anzuwenden (insbesondere Anlage 7 naldo-TB). Diese sind unter www.naldo.de/tickets/tarifbestimmungen-befoerederungsbedingungen/ veröffentlicht. Aufgrund dessen sind auch die Regelungen zur Anschlussmobilität des bwtarifs (siehe Nr. 12.2 naldo-TB) und ggf. auch bestimmte DB-Fahrausweise anzuerkennen (siehe restliche Nr. 12 naldo-TB).
- (2) Das Verkehrsunternehmen ist damit einverstanden, dass der naldo – letztlich auch im Namen und Auftrag des Verkehrsunternehmens – die zur Änderung des naldo-Verbundtarifs erforderlichen Tarifanträge nach dem PBefG bei der Genehmigungsbehörde stellt.

Nach erfolgten Genehmigungen von Tarifänderungen veranlasst der naldo die ortsüblichen Bekanntmachungen des Verbundtarifs.

- (3) Sofern Übergangs- bzw. Transitregelungen zu benachbarten Verbünden bestehen (siehe insbesondere Nr. 11 naldo-TB), hat das Verkehrsunternehmen diese zumindest anzuerkennen.

Sofern keine für das Verkehrsunternehmen unverhältnismäßigen Aufwendungen entstehen bzw. sofern ein angemessener finanzieller Ausgleich erfolgt, unterstützt das Verkehrsunternehmen mögliche Bestrebungen des naldos, beim Verkehrsunternehmen auch den Vertrieb des betreffenden Nachbarverbundtarifs zu implementieren, um anschließend einen solchen durchzuführen. Das Verkehrsunternehmen fordert hierbei keine Vertriebsprovision ein und macht keine Schulungsaufwendungen geltend. Die Entscheidung, ob eine Verhältnismäßigkeit oder eine Unverhältnismäßigkeit bzw. ein angemessener oder ein unangemessener finanzieller Ausgleich vorliegt wird einvernehmlich getroffen.

§ 4 Vertrieb

- (1) Das Verkehrsunternehmen vertreibt mittels Ausgabe von „naldo-Ersatzfahrscneinen“ (Blockverkauf) ausschließlich Einzelfahrscneine (Erwachsener, Kind, Anschluss, ggf. auch Kurzstrecke) und Tagedstickets (Erwachsener, Kind, Gruppe), die nur vom Fahrpersonal des Verkehrsunternehmens zum sofortigen Fahrtantritt ausgestellt werden dürfen (auch über die Fahrtstrecken des Verkehrsunternehmens hinaus). Einzelheiten zur Ausgabe und Abrechnung der naldo-Ersatzfahrscneine sind in Anlage 3 geregelt.
- (2) Nur in gegenseitigem Einvernehmen zwischen naldo und Verkehrsunternehmen kann das in Absatz 1 dargestellte zu vertreibende Fahrausweisangebot eingeschränkt werden. Dies ist dann schriftlich zu dokumentieren.
- (3) Für die Fälle, in denen Fahrgäste relationslose Fahrausweise des bwtarifs erwerben möchten (wie insbesondere MetropolTagesTickets bzw. Baden-Württemberg-Tickets) sowie für die Fälle des § 3 Absatz 3 Satz 1, in denen Fahrgäste Fahrausweise des Nachbarverbundtarifs erwerben möchten, aber kein Vertrieb dazu möglich ist, sind diese Fahrgäste unentgeltlich bis zum Umstiegspunkt mitzunehmen. Diesen Fahrgästen ist vom Fahrpersonal mitzuteilen, dass sie bei ihrem folgenden Umsteigevorgang den gewünschten Fahrausweis zu erwerben haben. Sofern der Verdacht besteht, dass diese Regelung vorsätzlich missbraucht wird, nimmt das Verkehrsunternehmen dazu unverzüglich Kontakt mit dem naldo auf.
- (4) Das Verkehrsunternehmen darf weder naldo-Abo-Fahrausweise und naldo-Semestertickets vertreiben noch Ansprüche aus einem naldo-Schülerlistenverfahren erhalten.

Im Falle einer naldo-Anspruchszuweisung von einem Schülerlistencenter muss das Verkehrsunternehmen unverzüglich Kontakt mit dem naldo aufnehmen, damit diese Anspruchszuweisung, auch rückwirkend, auf ein anderes naldo-Verkehrsunternehmen umgeleitet werden kann.

§ 5 Abrechnung naldo-Fahrgeldeinnahmen

- (1) Es besteht Einigkeit, dass durch das in der Anlage 1 dargestellte Fahrplanangebot des Verkehrsunternehmens zu Vertragsbeginn keine oder keine nennenswerten vertrieblichen Verlagerungen von bereits vorhandenen naldo-Fahrgeldeinnahmen anderer Verkehrsunternehmen, die dem naldo-Fahrgeldeinnahmen-Clearing unterliegen, auf das Verkehrsunternehmen erfolgen.

Somit sind die durch das Verkehrsunternehmen vertriebenen naldo-Fahrgeldeinnahmen - im Sinne des naldo-Fahrgeldeinnahmen-Clearings - als zusätzlich entstehende naldo-Fahrgeldeinnahmen einzustufen und somit dergestalt inhaltlich einzuordnen, als ob das Verkehrsunternehmen eine Angebotsverbesserungsmaßnahme (AVM) durchführt.

Dem Verkehrsunternehmen stehen deshalb die naldo-Fahrgeldeinnahmen zu, die es gemäß § 4 Absätze 1+2 vertrieben hat. Hiervon hat es die gesetzliche Umsatzsteuer abzuführen (derzeit ermäßigter MwSt.-Satz von 7%). Das Verkehrsunternehmen nimmt somit nicht am naldo-Fahrgeldeinnahme-Clearing teil.

Das Verkehrsunternehmen setzt den naldo unverzüglich bei Fahrplanänderungen/-erweiterungen und/oder Linienänderungen/-erweiterungen in Kenntnis, wenn die Vermutung besteht, dass in der Praxis nennenswerte vertriebliche Verlagerungseffekte zum Verkehrsunternehmen hingegeben sind/sein werden.

- (2) Dem Verkehrsunternehmen stehen keine Fahrgeldeinnahmen für die Anerkennung von Fahrausweisen zu.
- (3) In den Fällen des Vertriebs von Tarifen benachbarter Verbünde werden Abrechnungsregelungen hierzu separat vereinbart.
- (4) Auf Wunsch des naldo übermittelt das Verkehrsunternehmen bis spätestens 5 Wochen nach der naldo-Anforderung seine Statistik über die Anzahl von ihm vertriebenen naldo-Fahrausweise, differenziert nach Kalendermonat, Fahrscheingattung und Preisstufe.

§ 6 Abrechnung von naldo-Erstattungszahlungen nach §§ 228ff. SGB IX

Das Verkehrsunternehmen darf für die ihm gemäß § 5 Absatz 1 zustehenden naldo-Fahrgeldeinnahmen Erstattungszahlungen nach §§ 228ff. SGB IX beantragen.

§ 7 Fahrplandaten zur Fahrgastinformation

- (1) Der naldo wird die Fahrpläne des Verkehrsunternehmens veröffentlichen - insbesondere unter www.naldo.de, ggf. auch in naldo-Fahrplanbüchern.
- (2) Das Verkehrsunternehmen setzt den naldo im Falle von Aktualisierungen bzw. Veränderungen der Fahrpläne dieser Linien gemäß den jeweils gültigen naldo-Ausführungsbestimmungen „Fahrplanwechsel, Neukonzeptionen, Fahrplanänderungen im Verkehrsverbund naldo“ in Kenntnis (Versionstand zu Vertragsbeginn: siehe Anlage 2), sofern dies nicht vom Aufgabenträger übernommen wird.

§ 8 Fahrausweiskontrollen

- (1) Das Verkehrsunternehmen verpflichtet sich, Fahrausweiskontrollen durchzuführen.
- (2) Unabhängig von Absatz 1 kann der naldo Fahrausweiskontrollen vornehmen oder vornehmen lassen. Einnahmen aus erhöhtem Beförderungsentgelt (EBE) verbleiben in diesem Falle beim naldo. Das Verkehrsunternehmen gewährt den Beauftragten von naldo in diesem Rahmen nach Absprache Zugang zu allen im Einsatz befindlichen Fahrzeugen.

§ 9 Zusatzbestimmungen

- (1) Das Verkehrsunternehmen beteiligt sich als naldo-Kooperationsunternehmen wie folgt an den Kosten der naldo-Verbundgesellschaft: ab dem Kalenderjahr 2024 jährlich pauschal 100,00 € zzgl. MwSt. *[bei unterjährigem Beginn zum Monatsersten 1/12-Regelung pro Monat, ansonsten 1/365-Regelung pro Tag]*.
- (2) Der naldo darf in Abstimmung mit dem Verkehrsunternehmen Verkehrserhebungen durchführen. Der naldo trägt hierbei ggf. anfallende Kosten. Den Beauftragten des naldo ist bei diesen Erhebungen durch das Verkehrsunternehmen die notwendige Unterstützung zu gewähren.
- (3) Im Falle notwendig werdender Kapazitätserhöhungsmaßnahmen (KEM) erhält das Verkehrsunternehmen vom naldo weder eine spezielle Erhöhung seines in § 5 Absatz 1 geregelten naldo-Fahrgeldeinnahmeanspruchs noch irgendeine andere Form einer diesbezüglichen Kostenerstattung.
- (4) Die Vertragspartner willigen wechselseitig ein, dass die zum Zwecke dieses Vertrages erforderlichen Daten mittels elektronischer Datenverarbeitung gespeichert und verarbeitet werden. Eine Weitergabe dieser Daten an Dritte ist nur mit Einwilligung des anderen Vertragspartners und nur für solche Zwecke zulässig, welche zur Erreichung des Vertragszieles erforderlich sind. Vom naldo beauftragte Wirtschaftsprüfer oder Berater, die im Rahmen ihres Auftrages für einen der Vertragspartner tätig werden, sind keine Dritten. An sie können Daten weitergegeben werden, wenn dies zur Wahrnehmung des Auftrags im Rahmen des Vertragszieles erforderlich ist und wenn sie sich zur Verschwiegenheit verpflichten oder verpflichtet sind.
- (5) Die Vertragspartner verpflichten sich, vertrauensvoll zusammenzuarbeiten.

§ 10 Laufzeit, Kündigungsfristen und Wirksamkeit

- (1) Der Vertrag tritt zum 01.08.2024 in Kraft und gilt zunächst bis 31.07.2027. Er verlängert sich automatisch um jeweils ein weiteres Kalenderjahr, wenn er nicht ordentlich gekündigt wird.
- (2) Der Vertrag kann von einem Vertragspartner unter Einhaltung einer Frist von 12 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden. Die Kündigung bedarf der Schriftform.
- (3) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

- (4) Ein konkreter Fall von Fahrplanänderungen/-erweiterungen und/oder Linienänderungen/-erweiterungen, bei dem die Vermutung besteht, dass in der Praxis nennenswerte vertriebliche Verlagerungseffekte zum Verkehrsunternehmen hin gegeben sind/sein werden, stellt ein wichtiger Grund zur außerordentlichen Kündigung dar. Die Vertragsparteien streben hier jedoch an, unverzüglich einen Folgevertrag zu den jeweils allgemein gültigen Regelungen des naldo-Fahrgeldeinnahme-Clearings abzuschließen. Hierbei hat der naldo einen diskriminierungsfreien Zugang zum naldo-Fahrgeldeinnahme-Clearing sicherzustellen.
- (5) Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.
- (6) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrags ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein, so berührt das die Wirksamkeit des Vertrags im Übrigen nicht. Die Vertragsparteien verpflichten sich für diesen Fall, die unwirksame oder undurchführbare Bestimmung durch eine wirksame oder durchführbare Regelung zu ersetzen, die dem wirtschaftlich gewollten Zweck der ganz oder teilweise unwirksamen oder undurchführbaren Regelung im Rahmen des Gesamtvertrages am nächsten kommt. Sollte der Vertragszweck gemäß § 1 mit einer wirksamen oder durchführbaren Regelung nicht erzielbar sein, so ist jede Vertragspartei zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grunde berechtigt. In diesem Falle ist keine Vertragspartei zur Rückgewähr der von der anderen Vertragspartei empfangenen Leistung(en) verpflichtet. Entsprechendes gilt für etwaige Lücken im Vertrag.

Unterschriften der Vertragspartner

Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo) - vertreten durch Christoph Heneka -
Hechingen, den

ALV-Muster-VU - vertreten durch -
Ort, den

Anlage 1: Fahrpläne des Verkehrsunternehmens zu Vertragsbeginn**Anlage 2: Ausführungsbestimmungen „Fahrplanwechsel/ Neukonzeptionen Fahrplanänderungen im Verkehrsverbund naldo“, Stand: August 2023****Anlage 3: Handhabung naldo-Ersatzfahrtscheine**

- (1) Das Verkehrsunternehmen erhält vom Landratsamt Reutlingen eine Dokumentation zur Handhabung der naldo-Ersatzfahrtscheine – insbesondere bzgl. zulässiger Fahrausweisgattungen, konkretem Ausstellen der Fahrscheine und der Fahrpersonalabrechnung.
- (2) Am Ende bzw. zu Beginn jedes Kalenderjahres zieht das Verkehrsunternehmen von seinem Fahrpersonal alle ausgegebenen Ersatzfahrtscheinblöcke ein – und zwar unabhängig davon, ob diese vollständig, teilweise oder gar nicht aufgebraucht sind. Im Gegenzug gibt es an sein Fahrpersonal neue Ersatzfahrtscheinblöcke aus und dokumentiert dies durch entsprechende Unterschriftsbestätigungen des Fahrpersonals. Hierzu erhält das Verkehrsunternehmen vom Landratsamt Reutlingen eine ausreichende Anzahl von Ersatzfahrtscheinblöcken.
- (3) Das Verkehrsunternehmen dokumentiert die mit den Ersatzfahrtscheinen ausgegebenen naldo-Fahrausweise in einer vom naldo vorgegebenen Excel-Datei.
- (4) Das Verkehrsunternehmen sendet dem Landkreis Reutlingen unaufgefordert bis spätestens zum 31.01. des jeweiligen Jahres die vom Fahrpersonal gemäß Absatz 2 eingezogenen Ersatzfahrtscheinblöcke einschließlich der Excel-Dokumentation gemäß Absatz 3 zu.